4 Geschäftsordnung des SFB 501

- Entwicklung großer Systeme mit generischen Methoden -

4.1 Definition und Zweck des Sonderforschungsbereichs

4.1.1 Der SFB "Entwicklung großer Systeme mit generischen Methoden" hat sich am 8.10.1993 in Kaiserslautern konstituiert.

4.1.2 Der SFB ist ein institutionalisierter, d.h. durch diese Geschäftsordnung gebundener Zusammenschluß wissenschaftlicher Forschungsgruppen. Eine Forschungsgruppe wird durch freiwilligen Zusammenschluß mehrerer Forscher, die gemeinsam ein Forschungsprojekt oder mehrere eng verwandte Forschungsprojekte verfolgen wollen, gebildet.

Der SFB steht weiteren Interessenten offen, die ein Arbeitsprogramm gemäß den Richtlinien des SFB besitzen und zur Kooperation bereit sind.

4.1.3 Der SFB befaßt sich mit Methoden und Verfahren zur Verbesserung des Herstellungsprozesses für große komplexe Softwaresysteme. Durch generische Ansätze soll die Wiederverwendung von Produkten, Entwicklungsschritten und gesammelten Erfahrungen systematisch unterstützt werden.

4.1.4 Die Ziele des SFB sollen auf folgenden Wegen erreicht werden:

- Anregung, Koordination und Durchführung von Forschungsvorhaben verschiedener Forschungsgruppen.
- Organisation gemeinsamer Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch - auch auf internationaler Ebene - sowie der Darlegung der in den einzelnen Gruppen gewonnenen Forschungsergebnisse dienen.
- Finanzielle Planung von Forschungsvorhaben.
- Beteiligung in- und ausländischer Wissenschaftler am gemeinsamen Forschungsprogramm, gegebenenfalls durch Einrichtung neuer Stellen (z.B. Forschungsprofessuren) aus Mitteln des SFB.
- Beteiligung in- und ausländischer Wissenschaftler am gemeinsamen Forschungsprogramm, ggf. durch Einrichtung neuer Stellen (z.B. Forschungsprofessuren) aus Mitteln des SFB.

4.1.5 Der SFB stellt jährlich einen Tätigkeitsbericht zusammen.

4.2 Zugehörigkeit zum SFB

4.2.1 Die Forschungsgruppen bestehen aus Mitgliedern, Mitarbeitern sowie ggf. vorübergehend im SFB tätigen Wissenschaftlern anderer Forschungsstellen (s. Ziff. 4.1.4)

4.2.2 Die Mitgliedschaft im SFB steht Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Diplom, 1. Staatsexamen) offen, die auf dem in Ziff. 4.1.3 genannten Gebiet tätig sind und sich durch einschlägige wissenschaftliche Publikationen ausgewiesen haben.

4.2.3 Die Mitgliedschaft im SFB ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Der Antrag muß durch Empfehlungen zweier Mitglieder des SFB oder durch Gutachtern zweier nicht zum SFB gehörenden Experten unterstützt werden. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes mit einfacher Mehrheit. Nur Mitglieder können Anträge auf Teilprojekte stellen.

4.2.4 Die Mitgliedschaft im SFB endet:

- auf eigenen Wunsch des Mitglieds;
- ein Jahr nach Einstellung aller Forschungsprojekte des SFB, an denen das Mitglied beteiligt war;
- wenn das Mitglied seine Tätigkeit an der Universität Kaiserslautern aufgibt;
- auf Antrag von mindestens 5 Mitgliedern und Beschluß der Mitgliederversammlung; der Beschluß muß mit 2/3 Mehrheit aller Mitglieder gefaßt werden.

4.2.5 Ausscheidende Mitglieder, die auf dem in Ziffer 4.1.3 genannten Gebiet weiter tätig und an einem Informationsaustausch interessiert sind, können auf Antrag "korrespondierendes Mitglied" des SFB (ohne Antrags- und Stimmrecht) werden. Über den Antrag entscheidet die Mitgliederversammlung mit Mehrheit. Für das Ausscheiden korrespondierender Mitglieder gilt die Bestimmung 4.2.4 sinngemäß.

4.2.6 Die Mitgliedschaft im SFB gewährt keinen Anspruch auf Mittelzuweisung.

4.2.7 Mitarbeiter sind Angehörige des SFB, die nicht Mitglieder sind. Über die Besetzung von Mitarbeiterstellen verfügt(en) der(die) zuständige(n) Projektleiter; über die Besetzung nicht-gruppen-spezifischer Mitarbeiterstellen entscheidet der Vorstand.

4.3 Mitgliederversammlung

4.3.1 Alle Mitglieder des SFB bilden die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal pro Jahr zusammentrifft. Die Mitgliederversammlung ist darüber hinaus einzuberufen, wenn 1/5 der Mitglieder dies verlangen.

4.3.2 Die Mitgliederversammlung wird vom Sprecher einberufen.

4.3.3 Sie ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

4.3.4 Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht des Sprechers des SFB entgegen und nimmt ggfs. zu ihm Stellung.

4.3.5 Die Mitgliederversammlung kann Stellungnahmen zu den vom Vorstand ausgelegten Anträgen abgeben.

4.3.6 Sie entscheidet über die Aufnahme von Neumitgliedern.

4.4 Vorstand und Sprecher

4.4.1 Der Vorstand besteht aus den Teilprojektleitern.

4.4.2 Der Vorstand wählt in geheimer Wahl den Sprecher und den stellvertretenden Sprecher. Er schlägt der Mitgliederversammlung die Aufnahme neuer Mitglieder vor (s. 4.2.3) und verabschiedet den Tätigkeitsbericht. Der Vorstand wählt ständige oder "ad hoc" Kommissionen. Er entscheidet mit einfacher Mehrheit über alle Fragen, die die Organisation und Tätigkeit des SFB betreffen und die nicht nach dieser Ordnung anderen Gremien zugeordnet sind.

4.4.3 Die Amtszeit des Sprechers beträgt drei Jahre (Förderungsperiode).

4.4.4 Der Vorstand nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Er entscheidet über die Aufnahme, Ablehnung und Beendigung von Projektanträgen unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Mitgliederversammlung. Er muß seine Entscheidung begründen.
- Er hat das Recht und die Pflicht, über die Verteilung der Geld-, Sach- und Personalmittel nach dem Gesichtspunkt des bestmöglichen Einsatzes zu verfügen, sofern durch diese Verfügung keine Verfälschung der Gutachterentscheidung bedingt wird.
- Er organisiert gemeinsame Veranstaltungen.

4.4.5 Der Sprecher hat folgende Aufgaben:

- Er vertritt den SFB nach außen.
- Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung. Er ist ex officio Mitglied aller Kommissionen.
- Er stellt die Gesamtanträge bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
- Er faßt die Jahresberichte der Projektleiter zu einem Gesamtbericht zusammen und redigiert sie ggf.
- Er berichtet der Mitgliederversammlung über die Tätigkeit des Vorstandes und über die Anträge auf Mitgliedschaft und Projektaufnahme.
- Die Ladung zur Mitgliederversammlung ergeht 14 Tage vor dem Termin der Versammlung. Sie enthält eine vollständige Tagesordnung. Während der Ladefrist liegen alle Neuanträge auf Teilprojekte aus.

4.5 Verfahren für die Ausarbeitung der Anträge und die Mittelbewirtschaftung

4.5.1 Anträge auf Mittelzuweisung im Rahmen des SFB können nur von Projektleitern gestellt werden.

4.5.2 Der SFB unterschiedet zwei Typen von Anträgen an die DFG:

A: Anträge von allgemeinem Interesse für den SFB, z.B. Anträge auf Großgeräte, zentrale Einrichtungen, Forschungsprofessuren, Unterstützung von Gastwissenschaftler-Aufenthalten und Reisekosten.

B: Anträge auf Förderung spezifischer Forschungsprojekte eines oder mehrerer Projektleiter des SFB.

4.5.3 Alle Anträge gemäß Ziffer 5.2 werden vom Sprecher nach Verabschiedung durch den Vorstand zu einem bestimmten Termin des Jahres zusammengefaßt und an die Deutsche Forschungsgemeinschaft weitergereicht.

4.5.4 Alle Anträge gemäß Ziffer 5.2 müssen eine detaillierte Aufgabenstellung, Begründung und Finanzplanung enthalten. Die Finanzierung kann maximal für einen Zeitraum von drei Jahren geplant werden. Die Anträge können auch Zusatzanträge zu den bereits geförderten Vorhaben beinhalten, soweit diese Förderung nicht von der Deutschen Forschungsgemeinschaft außerhalb des SFB erfolgt.

4.6 Gemeinsame Projekte und Einrichtungen

4.6.1 Einrichtungen, die dem SFB als Ganzem zur Verfügung stehen, werden durch Entscheidung des Vorstandes einem Projektleiter des SFB verantwortlich zugeordnet.

4.6.2 Beim Ausscheiden eines Projektleiters aus dem SFB können die aus Mitteln des SFB erworbenen Geräte, Materialien und andere Forschungshilfen durch Vorstandsentscheid einem anderen Projektleiter für Arbeiten im Rahmen des Sonderforschungsbereichs übergeben werden. Wenn es mit den Interessen des SFB vereinbar ist, kann der Vorstand im Einzelfall beschließen, die Geräte, Materialien und andere Forschungshilfen dem früheren Mitglied ggf. befristet zu belassen.

4.7 Schlußbestimmungen

4.7.1 Diese Ordnung ist mit der Konstituierung des SFB 501 am 8.10.1993 in Kraft getreten.

4.7.2 Die Änderung der Ordnung kann nur mit Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung durchgeführt werden.